

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

Tel.: (040) 519 00 80 67

stadtteilrat@barmbek-sued.de

stadtteilverein@barmbek-sued.de

1.Vorsitzender: André Bigalke
SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer
Frank Lundbeck
Hedda Sauerweier
Lars Gerlach
Jan de Graaf
Gisela Stutz

Hamburg, den 06.12.2017

Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

Protokoll der 117. Sitzung

**Mittwoch, 06.12.2017, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck
Protokoll: Herr Pieplow
Rednerliste: Herr Lundbeck

Top 1: Begrüßung

- Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.
- Es wird festgestellt, dass 27 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind.
Frau [REDACTED], Herr [REDACTED], Herr [REDACTED] und Herr [REDACTED] haben sich entschuldigt.
- Die Tagesordnung wird in der verschickten und hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 116. Sitzung wird einstimmig genehmigt.
- Stand des Verfügungsfonds per 06.12.2017 **€ 1.500,00**.

Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

Top 2.1 Überlegungen zur Änderung der Geschäftsordnung

Der Stadtteilrat nimmt Kenntnis von Überlegungen, künftig die Anzahl der Wortmeldungen während der BewohnerInnen-Sprechstunde auf zwei pro Person zu begrenzen.

Top 2.2 Weitere Beiträge

- **Herr [REDACTED]** kommt auf das Gebäude des Keitel-Stiftes zu sprechen. Er teilt mit, dass zwischenzeitlich ein Finanzierungsmodell gefunden werden konnte, durch das sich die Miete verringern wird. Weiterhin sollen im nächsten Jahr Sanierungsarbeiten beginnen.
- **Herr [REDACTED]** fragt, ob es möglich ist, im Erika-Mann-Bogen Anwohnerparken einzuführen. Hierzu teilt **Herr Lundbeck** mit, dass im Regionalausschuss berichtet wurde, zurzeit würden andere Stadtquartiere untersucht (St. Pauli, Flughafenumgebung). Erst wenn diese Untersuchungen abgeschlossen seien, könnten andere Gebiete - wie der Erika-Mann-Bogen - bearbeitet werden. **Herr [REDACTED]** und **Herr [REDACTED]** regen an, bereits jetzt einen diesbezüglichen Antrag an das Bezirksamt und an den Regionalausschuss zu richten, um den Bedarf anzumelden. **Herr Görlitzer** fragt nach einer erfolgversprechenden Begründung. **Herr [REDACTED]** verweist darauf, dass in dem Antrag die derzeitige Praxis dargestellt und die sich daraus ergebende Problematik geschildert werden muss. Hierbei spielt die belegte Tiefgarage eine Rolle, gleichwohl sollten weitere Einwohner des Erika-Mann Bogens eingebunden werden. **Herr [REDACTED]** schlägt vor, dieses Thema umfassend im Stadtteilrat zu behandeln.
- Es wird die Frage nach der Reinigung von verschmutzten und nicht lesbaren Straßenschildern gestellt. **Herr [REDACTED]** informiert, dass es bislang eine Begehung mit dem örtlich zuständigen Stadtteipolizisten gab. Dieser wäre hierzu zu befragen. **Herr Bigalke** bittet darum, dieses Thema am nächsten Montag, dem 11.12.2017, im Regionalausschuss anzusprechen.
- **Herr Bigalke** berichtet anlässlich des 100. Jahrestags der Gründung Finnlands, der heute begangen wird, Diskussion über eine zu starke Einschränkung der kommunalen Bürgernähe.
- **Herr [REDACTED]** informiert darüber, dass im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus drei Projekte zur Inklusion mit dem Preis „Wegbereiter der Inklusion“ ausgezeichnet wurden. Eines der Projekte war die „Themenwoche Zusammen in Barmbek-Süd – Barrieren überwinden“ die von der AG Barrierefreiheit des Stadtteilrates, dem Basch und anderen Institutionen des Stadtteils organisiert und durchgeführt wurde. Der Stadtteilrat nimmt die Ehrung mit Beifall zur Kenntnis.
- **Frau [REDACTED]** berichtet über die Broschüre „LEBEN in Barmbek-Süd“, die ein kulturelles Instagram-Projekt ist, dessen Schwerpunkt auf den Geschichten (Geschäften) und Erinnerungen aus dem Stadtteil Barmbek-Süd liegt. (Instagram ist ein kostenloser Online-Dienst zum Teilen von Fotos und Videos, der zur Facebook Inc. gehört). Die Broschüre hat Frau Mare Spanoundaki, Kulturmanagerin aus Athen erstellt.

Top 3: Aktuelles

Top 3.1 Gutachten der HCU-Studenten zum Komponistenviertel

Herr Görlitzer informiert über das im Sommer abgeschlossene Gutachten. Der Abschlussbericht sei nunmehr fertig gestellt und im Regionalausschuss vorgestellt. Der Stadtteilrat soll in der Februar-Sitzung von Studierenden der HCU direkt informiert werden.

Top 3.2 Aktuelles zur Post-Schließung

Vor dem Thema dieses Top berichtet **Herr [REDACTED]** über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie der Hamburgischen Bürgerschaft am 28.11.2017. Im Verlauf der Sitzung wurde das Ergebnis der vom BUND initiierten Volkspetition gegen nächtlichen Fluglärm bekannt gegeben. Nach Prüfung der Unterschriftenlisten hat sich ergeben, dass 12.697 gültige Unterschriften gezählt werden konnten. Damit ist die Volkspetition zustande gekommen. **Herr [REDACTED]** informiert über das denkbare weitere Vorgehen

Sodann berichtet **Herr [REDACTED]** über die Befragung von Frau [REDACTED], der Politikbeauftragten der Deutschen Post, im Regionalausschuss. Diese Befragung war nicht sehr zielführend. Er verweist auf den Artikel auf Seite 5 des Wochenblattes vom 06.12.2017.

Herr [REDACTED] fragt nach der künftigen Nutzung des Gebäudes. Hier wird alles unverändert bleiben bis auf den Schalterbetrieb im Erdgeschoss.

Herr Görlitzer weist auf die web-site www.post-aerger.de der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hin. Weiterhin informiert er über aktuelle Entwicklungen im Postdienst.

Top 3.3 Bürgerbeteiligung Mesterkamp

Herr Lundbeck wiederholt die Intention des Stadtteilrates, ein Beteiligungsverfahren vorzusehen. In diesem Sinne hatte er sich gegenüber den Mehrheitsfraktionen mit einer nicht-abschließenden Auflistung zu behandelnder Themen geäußert. Nachdem daraufhin nichts passierte, ist der Regionalausschuss von uns angeschrieben worden. Da sich das Schreiben nicht auf der Tagesordnung fand, hat er das Thema in der Sitzung des Regionalausschusses angesprochen und um Unterstützung in den Fraktionen und Gruppen gebeten. Inzwischen wurde bekannt, dass zu Beginn 2018 das B-Plan-Verfahren mit den nach BauGB vorgeschriebenen Schritten und ohne darüber hinaus gehende Beteiligung der Bürger fortgesetzt werden soll.

Herr [REDACTED] rät dazu, den Stadtentwicklungsausschuss ständig einzubinden.

Herr Einfeldt unterstreicht, dass der Stadtteilrat sich hier nachdrücklich einbringen und seine Position unter Bezugnahme auf das Positionspapier zu diesem Thema darlegen müsste.

Herr [REDACTED] hält es für sinnvoll, dieses Thema mit dem Thema „Magistrale“ zu verknüpfen. Relevant erscheint ihm die Frage, ob und ggfs. welche Auswirkungen sich aus der „Magistrale“ auf den Mesterkamp ergeben könnten.

Top 4: Anträge an den Verfügungsfonds

Top 4.1 Bücherhalle: Bilderbuch-Kino

Frau [REDACTED], HÖB, trägt anhand des Antrages vor und schildert die Umstände bei der Beschaffung von Büchern. Es habe sich aber als zielführender erwiesen, hier den Buchinhalt per Beamer an die Wand zu projizieren. Außerdem gäbe es die Möglichkeit, die Inhalte im Rahmen eines Bilderbuchkinos zu vermitteln.

Herr Bigalke schlägt vor, den Zuschuss auf € 250,-- zu erhöhen.

Nachdem keine weiteren Fragen zu dem Antrag gestellt werden, beschließt der Stadtteilrat einstimmig, antragsgemäß einen Betrag in Höhe von € 250,-- zur Verfügung zu stellen.

Top 4.2 Alsterdorf-West: Plakatwände

Herr [REDACTED] stellt den Antrag vor. Er verweist darauf, dass das Projekt für alle Institutionen aus Barmbek-Süd interessant sein dürfte. Diesem schließt sich **Herr Bigalke** an. Er hält einen höheren Zuschuss für angemessen, u.a. wegen des schlechten Zustandes der vorhandenen Stellschilder und schlägt einen Zuschuss in Höhe von € 500,-- vor. Dies sei durch eine entsprechende Ausnahmeregelung gedeckt. Vor der Abstimmung wird über Möglichkeiten, bessere Stellschilder zu erhalten, gesprochen.

Nachdem keine weiteren Fragen zu dem Antrag gestellt werden, beschließt der Stadtteilrat einstimmig, antragsgemäß einen Betrag in Höhe von € 500,-- zur Verfügung zu stellen.

Top 4.3 „Andere Umstände“: Spielkiste für Gästewohnung

Frau [REDACTED] erläutert die Umstände des Antrages, die Anschaffung von Spielzeug für 0 bis 3-jährige Kinder. Herr Bigalke bittet um einen Bericht über das Projekt.

Nachdem keine weiteren Fragen zu dem Antrag gestellt werden, beschließt der Stadtteilrat einstimmig, antragsgemäß einen Betrag in Höhe von € 250,-- zur Verfügung zu stellen.

Top 4.4 Stadtteilrat: Zuschuss zum Neujahrsempfang

Der Stadtteilrat beschließt ohne weitere Aussprache wie folgt:

Nachdem keine Fragen zu dem Antrag gestellt werden, beschließt der Stadtteilrat einstimmig analog zum Beschluss der 106. Sitzung vom 07.12.2016 (Top 7.3), dass zum Ende dieses Jahres im Verfügungsfonds nicht verwendete Mittel dieser Verwendung zugeführt werden.

Im Anschluss hieran erläutert **Herr Bigalke** die Gegebenheiten der Antragstellung zum Verfügungsfonds sowie die Mittelausstattung des Stadtteilrates durch das Bezirksamt. Der Antrag auf entsprechende Mittelzuweisung für das Jahr 2018 wurde mit einer Erhöhung um € 1.000,-- beim Bezirksamt gestellt. Als Kompromisslinie hält er eine Verschiebung vom Verfügungsfonds zur allgemeinen Mittelausstattung um € 500,-- für denkbar.

Hieran entzündet sich eine lebhafte Aussprache zum Thema „Förderung von Stadtteilinitiativen“. Im Ergebnis teilt Herr **Bigalke** mit, er werde seine Idee nicht weiter verfolgen. Im weiteren Verlauf wird noch ein weiterer möglicher Antrag aus dem Stadtteilrat angesprochen. **Herr Bigalke** schlägt vor, das Sprecherteam zu ermächtigen, über ggfs. nach dieser Sitzung eingehende Anträge zu entscheiden.

Beschluss: Der Stadtteilrat stimmt diesem Vorschlag einstimmig bei einer Enthaltung zu.

Abschließend macht **Herr Lundbeck** deutlich, dass die Stadtteilräte bei der Höhe finanzieller Zuwendungen sowie der Höhe des Verfügungsfonds immer von der Stimmungslage in den jeweiligen Bezirken abhängig sind. Diese Abhängigkeit erweist sich als wenig zielführend. Das Netzwerk der Stadtteilräte setzt sich seit Jahren für eine abgesicherte finanzielle Grundlage ein.

Top 4.5 Café Kult: Tischspiele

Frau [REDACTED] stellt den Antrag vor, mit dem Spielgeräte für die Zusammenkünfte von Flüchtlingen und Stadteilbewohnern im Rahmen des „Café Kult“ beschafft werden sollen.

Nachdem keine weiteren Fragen zu dem Antrag gestellt werden, beschließt der Stadteiltrat einstimmig, antragsgemäß einen Betrag in Höhe von € 250,-- zur Verfügung zu stellen.

Top 5: Neujahrsempfang des Stadteiltrates

Herr Lundbeck informiert über die Arbeit des Vorbereitungsteams. Als Termin des Neujahrsempfangs wurde der 10.01.2018 gewählt, die Bascherie ist beteiligt. Daneben bittet Herr Lundbeck, dass möglichst viele Teilnehmer etwas Selbstgemachtes mitbringen. Zur Anregung wurde eine Auswahl von möglichen Gerichten angefertigt. An Getränken wird es das übliche Angebot geben, wobei alkoholfreie Getränke kostenlos bleiben.

Herr [REDACTED] ergreift die Gelegenheit, um auf den ausliegenden Flyer zur Veranstaltung der Hamburger Stadteilträte „Nur mit uns 3.0“ hinzuweisen. Die Veranstaltung wird am 17.02.2018 von 10.30 bis 19.00 Uhr im Bürgerhaus Bornheide in Osdorf stattfinden.

Top 6: Mehrgenerationenhaus

Herr [REDACTED] informiert über das Thema. Dieses bezieht sich auf das Basch als „Haus des demografischen Wandels“. Hier sollen generationenübergreifende Veranstaltungen, ehrenamtliches Engagement und integrationsbezogene Maßnahmen stattfinden. Es wird mit unterschiedlichen Generationen gearbeitet, wobei alle Institutionen des Hauses hierbei koordinierend wirken.

Herr [REDACTED] stellt dar, dass schon jetzt mit mehreren Generationen gearbeitet würde. **Herr [REDACTED]** berichtet über Projekte, die er in diesem Rahmen betreiben möchte.

Top 7: social.net(t) – Bericht vom 12. Treffen

Herr [REDACTED] berichtet über den Verlauf des Treffens mit dem Schwerpunkt „Interkulturelle Öffnung der Sozialeinrichtungen“. Hierbei meint er, dass die Definition des Begriffes „Migranten“ einen neuen Diskussionsstrang darstellen könnte.

Herr [REDACTED] kündigt an, dass sich über eine eventuelle Neustrukturierung abgestimmt werden soll.

Herr Görlitzer fragt nach der Dokumentation der Themenwoche zur Barrierefreiheit. Hierzu teilt Herr Leber mit, dass es diese Dokumentation nicht geben wird, u.a. deshalb, weil nicht alle Vorträge zur Veröffentlichung freigegeben wurden. Allerdings soll die Arbeit mit der Arbeitsgruppe fortgesetzt werden.

Die nächste Zusammenkunft der "AG Barrierefreiheit" wird am **24.1.2018, ab 15.00 Uhr** im Basch stattfinden. Das nächste Treffen von social.net(t) ist für den 01.03.2018, in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr, im Basch vorgesehen. Voraussichtliches Thema wird die Hamburger Sozialpolitik sein.

Top 8: Überlegungen für den Wochenmarkt – Im Frühjahr soll es schöner werden!

Herr Lundbeck führt aus, dass Herr ■■■■■, ein Marktbesicker des Wochenmarktes an der Vogelweide, daran arbeitet, den Markt zu verbessern. Seine Vorstellungen gehen u.a. dahin, Bepflanzungen vorzunehmen, die Marktfläche sauber zu halten, die Rundbank zu säubern, ggfs. neu zu streichen, die Qualität und Anzahl der Marktbesicker zu verändern sowie die Außenschachfläche wieder zu aktivieren.

Zur Umsetzung dieser Vorhaben würden noch helfende Hände gesucht.

Top 9: Magistrale Nord: Lärm- und Luftbelastung

Herr Görlitzer informiert über den Sachstand wie folgt:

- Zu Positionspapier und Fragen des Stadtteilrates sind schriftliche Stellungnahmen von führenden Politiker/innen unterschiedlicher Fraktionen des Stadtentwicklungsausschusses der Bürgerschaft sowie von der Leiterin des Amtes für Landesplanung und Stadtentwicklung eingetroffen. Die Stellungnahmen sind unterschiedlich ausführlich, im Ergebnis befürworten sie aber allesamt **nicht** die zentralen Forderungen des Positionspapiers des Stadtteilrates. Stellungnahmen aus dem Regionalausschuss liegen bislang noch nicht vor.
- Zum Bereich „Lärm/Luft“ muss festgestellt werden, dass es keine Messstationen an der Hamburger Straße gibt. Hierzu wurde Mitte November eine Eingabe (<http://www.barmbek-sued.de/files/AGVerkehr/Hamb.-Str.-RegA-2017-11-13.pdf>) an die Vorsitzende sowie die Sprecher und Gruppen des Regionalausschusses mit nachstehenden drei Fragen gerichtet:
 - + **Was werden Sie und Ihre Fraktion tun, um an der Hamburger Straße die seit Jahren bekannte, gesundheitsgefährdende Lärmbelastung und die bisher nicht gemessene, wahrscheinlich rechtswidrige Luftbelastung abzustellen?**
 - + **Welche konkreten Maßnahmen werden Sie bis wann umsetzen?**
 - + **Werden Sie dafür sorgen, dass an der Hamburger Straße endlich Messstationen für Luft- und Lärmbelastungen aufgestellt werden - und falls ja: Bis wann?**
- Zum Thema "Magistrale Nord" wird es einen Experten-Workshop ohne Bürgerbeteiligung am 10.01.2018, nachmittags, geben. Die Wahrnehmung dieser Veranstaltung, bei der ein Vertreter des Stadtteilrates als Beobachter teilnehmen wird, ist sichergestellt.

Herr Bigalke berichtet hierzu aus der Sitzung des Regionalausschusses, in dem Antworten zu Positionspapier und Fragen seitens der Politik mit einer Frist von etwa einem Monat eingefordert wurden. Seitens des Stadtteilrates sollte ein Gesprächstermin vorgegeben werden. Über den Fortgang der Angelegenheit wird er berichten.

Herr [REDACTED] weist darauf hin, dass neben unserem "Tagesgeschäft" künftig immer auch ein Thema von uns als Kampagne in die Öffentlichkeit getragen wird. Das derzeitige Kampagnenthema ist die „Magistrale“.

Top 10: Verschiedenes

Herr **Bigalke** teilt mit, dass das personelle Problem im Stadtteilbüro fortduere. Bis zu einer Lösung nimmt Herr [REDACTED] Teile der Aufgaben wahr.

Ende der Sitzung: 21.35 Uhr
Gerhard Pieplow